

Lichtenberg

Baudenkmäler

- E-4-75-146-1** **Ensemble Altstadt Lichtenberg.** Das Ensemble umfasst die Stadt Lichtenberg in ihren mittelalterlichen Grenzen. Der mittelalterliche Stadtgrundriss ist durch den breiten, sichelförmig gekrümmten Straßenmarkt bestimmt, der in Ost-West-Richtung vom ehemaligen Stadttor ansteigend zum Burgberg führt. Diesem Straßenmarkt sind parallel laufende Gassen zugeordnet; im Süden die Brauhausstraße, im Norden Kirchgasse und Mittelstraße, dazwischen die Pfarrkirche. Die Parallelgassen lehnen sich jeweils unmittelbar an die Hintergebäude der Marktgrundstücke an, so dass sie nur einseitige Hauptbebauung aufweisen. Die Stadt war ursprünglich ummauert und besaß ein Haupttor am Eingang zum Markt und ein Nebentor im Norden. Die Stadt Lichtenberg ist in unmittelbarem Anschluss an die Burg Lichtenberg vermutlich im 13. Jh. entstanden. Der Ort nimmt einen auf drei Seiten steil abfallenden Höhengesporn ein, auf dessen Spitze sich bis zum Brand von 1684 die heute nur in Resten noch vorhandene Burg erhob. Die Bebauung der Stadt geht auf den Wiederaufbau nach zwei Bränden zurück, denen jeweils die nördliche (1814) und die südliche Stadthälfte (1869) zum Opfer gefallen sind. Sie besteht durchgehend aus zweigeschossigen, meist traufseitigen Häusern. Der geschlossen bebaute Straßenmarkt, dessen nördliche Häuserzeile aus der Zeit nach 1814 und dessen südliche Häuserzeile aus der Zeit nach 1869 stammen, wurde im 19. Jh. mit Linden bepflanzt, die inzwischen durch junge Bäume ersetzt worden sind.
- D-4-75-146-10** **Bergweg 1.** Zweigeschossiges Wohnhaus mit Halbwalmdach und Mittelrisalit, bez. 1793.
nachqualifiziert
- D-4-75-146-24** **Blechtschmidtenhammer 1; In Blechtschmidtenhammer.** Ehem. Stationsgebäude der Höllentalbahn, eingeschossig, Fachwerkkonstruktion, Krüppelwalmdach, 1901; davor Lokomotive und drei Waggons.
nachqualifiziert
- D-4-75-146-18** **Dürrer Grund; Nähe Lobensteiner Straße; Thüringische Muschwitz.** Einjochige Brücke über die Thüringische Muschwitz, Bruchstein, um 1800; neben der Lobensteiner Straße.
nachqualifiziert
- D-4-75-146-19** **Friedrich-Wilhelm-Stollen 1; Lambach.** Friedrich-Wilhelm-Stollen, Mundloch und Stollen, Trockenmauerwerk aus Bruchsteinen, 1793-1831.
nachqualifiziert
- D-4-75-146-17** **Kesselfels; Selbitz.** Ehem. Eisenbahnbrücke über die Selbitz, dreijochig, mit Quadermauerwerk, 1897-1901 von der Preußischen Eisenbahnverwaltung Erfurt; im Höllenthal.
nachqualifiziert
- D-4-75-146-1** **Kirchgasse 13.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, Saalbau mit eingezogenem Chor, 15./16. Jh., Ostturm von 1672, nach 1814 wieder aufgebaut; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-4-75-146-15** **Lobensteiner Straße 4.** Landhaus des Komponisten Henri Marteau, eingeschossiges Mansardwalmdachhaus, 1911/13; mit Ausstattung; im Garten Grab des Komponisten und seiner Frau.
nachqualifiziert
- D-4-75-146-13** **Marktplatz 1.** Zweigeschossiger Satteldachbau, Straßengiebel mit Krüppelwalm, Scheitelstein über Haustür, bez. 1844.
nachqualifiziert
- D-4-75-146-4** **Marktplatz 7.** Zweigeschossiges Wohnhaus mit Halbwalmdach, Eckbau, bez. 1816.
nachqualifiziert
- D-4-75-146-3** **Marktplatz 16.** Rathaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Mittelrisalit und Türmchen, 1870, Wappen des 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-75-146-2** **Marktplatz 28.** Zweigeschossiges Wohnhaus mit Walmdach, bez. 1740.
nachqualifiziert
- D-4-75-146-6** **Marktplatz 31.** Zweigeschossiges Wohnhaus mit Halbwalmdach, um 1815.
nachqualifiziert
- D-4-75-146-7** **Marktplatz 33.** Zweigeschossiges traufständiges Wohnhaus mit Halbwalmdach, um 1815.
nachqualifiziert
- D-4-75-146-8** **Marktplatz 35.** Zweigeschossiges traufständiges Wohnhaus mit Satteldach, um 1815.
nachqualifiziert
- D-4-75-146-11** **Mittelstraße 21.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, 1817.
nachqualifiziert
- D-4-75-146-21** **Nähe Zehentweg.** Zehentscheune, Satteldachbau aus Bruchsteinmauerwerk, 17./18. Jh.; unterhalb des Burghotels.
nachqualifiziert
- D-4-75-146-12** **Nailaer Straße 2.** Dreigeschossiges Wohnhaus mit Mansarddach, zweites Obergeschoss verschiefertes Fachwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-75-146-14** **Torstraße 2.** Türkeilstein, bez. 1846.
nachqualifiziert

- D-4-75-146-16 Waldenfelsplatz; Waldenfelsplatz 1; Waldenfelsplatz 2.** Burgruine Lichtenberg, Ganerben- und Abschnittsburg auf nach drei Seiten steil abfallendem Sporn, ehem. oberer Schloßhof mit Rest des Trepenturmes mit darauf 1936 neu errichtetem Aussichtsturm sowie östlich geringe Reste des abgegangenen Palas des inneren Wohnschlosses und nördlich des abgegangenen Kemenatenbaus der 1555-1562 neu erbauten Burg, darunter erhaltene Keller; vorderer Bergsporn mit überwiegend verfüllter kasemattierter Bastion, von Nordwesten bis Osten in acht Läufen ein- und ausknickend geführt, außenseitig bis zu 15 m hohe Bruchsteinmauern; im Westen Mauerreste, Fundamente und Kellersystem der ehem. Neuen Festung mit weit über die Bergkuppe ausgreifendem Kasemattenbau, wohl überwiegend vom Wiederaufbau 1560/62; im Weiteren Fundament- und verbaute Mauerreste des ehem. unteren Schloßhofs im 19. und 20. Jahrhundert modern überbaut; zugehörig die Turnhalle des TSV Lichtenberg 1898 e.V., Saalbau mit Lisenengliederung und Krüppelwalmdach, in Norden pultdachgedecktes Bühnenhaus und Turm mit Pyramidendach, 1909.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 20

Lichtenberg

Bodendenkmäler

- D-4-5636-0002** Vorgängerbauten sowie Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Burgruine Lichtenberg.
nachqualifiziert
- D-4-5636-0023** Vorgängerbauten sowie Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Johannes Baptista.
nachqualifiziert
- D-4-5636-0067** Frühneuzeitliche Stadtbefestigung Lichtenbergs mit spätmittelalterlichen Vorgängeranlagen.
nachqualifiziert
- D-4-5636-0068** Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der befestigten Kernstadt von Lichtenberg.
nachqualifiziert
- D-4-5636-0069** Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der südwestlichen Vorstadt von Lichtenberg.
nachqualifiziert
- D-4-5636-0070** Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der nördlichen Vorstadt von Lichtenberg.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 6